

22. II 20
3 IV

2820

Versuchteser Freund

Sie haben mir durch Ihren Brief eine große Freude bereitet, eine That, weil ich schon befürchtete, daß die unglückseligen Messerspitzen Radweg die ich jedoch nicht umgehen konnte, wenn ich nicht meine ganze Aufmerksamkeit die Spitze abbrechen wollte, um kein prinzipien unserer freundschaftlichen Versuche schreiben würde, anderen That, weil ich auch Leid, ~~was ich fühlte~~, auf das, was auf sich selbst die meisten Weltliche, was in allen meinen Arbeiten ohne Ausnahme genau daselbst ist, und worin eben die größte Gegensatz, zwischen meiner Antaeologie und der von Wilhelms

und Leben gezeichnet und in Deutschland gegen
wärtig allgemeinen Schwandel Archäologie
besteht, auf die Methode der höchsten Werthe
legen ohne die eine Ausbreitung von Leben
der deutschen Archäologen diese sind daher
gar nicht, ^{mit} gleich sie sind wohl ein wenig
genötigt fühlen werden sich nicht so an
der höchsten Leitung, dass sich die deutschen
Leitungen in Folge von Artikel im "Herald",
an dem wahrscheinlich auch sie mit an-
heraus Artikel in der höchsten Leitung
geknüpft sind sind, mit meiner Arbeit be-
trifft bekräftigen Genauigkeit werden die Herren
in Deutschland ^{früher} nicht so bald erfahren,
da die Befehdung zu Brügge, dessen ich
nicht einige Wochen auf sich werden legen
wird und dann immer noch 2-3 ^{Monate} ~~Wochen~~
in Anspruch nimmt. Ich habe ich
schreit von sich herab einige Stimmen
ganz nicht von Junge männlichen Archäolo-
gen, aber vollkommen unthätigen
Schadung die nur den Herald Artikel
brauchen, genommen und diese haben mich
im höchsten Grade spreche. Wissenheit

also kommt sich mit der Zeit more Archäolo-
logie d. h. meine Methode weniger, bei einem
Theil der Archäologen zu weniger Geltung,
wenn auch nicht während meiner Lebzeit,
dies später. Ein paar unter freipräsidenten
für mein Resultat werden nicht wieder ein
näheren Compten sind, der in der Hauptfache
herab ist, nachzugehen

Wenn Sie in meine Darlegung jeder
sprachliche Worte vermeiden gefahr haben, so
haben Sie diese Forderung hauptsächlich
sich selbst anzunehmen. Dem vorerwähnten
habe ich einige Redewendungen dieser
Art angewendet und habe diese an-
gemessen in Folge Ihres Briefes, wie ich
Ihnen auch geschrieben habe, ausge-
meint

Wenn Sie mir die nachfolgenden
Inhalt einige weiteren Artikel, die
Ihnen zu Gebote kommen, mittheilen
wollen, so werde ich Ihnen sehr dank-
bar sein. In den nächsten Tagen er-
warten wir die Anstalt Kupferstiche

Hoffentlich wird er unseren Erwartungen
entsprechen. Ich habe ihm viel zu thun
übertragen.

Mit freundlichsten Grüßen und besten
Grußen für Ihre erkrankte Mutter

In Petersburg
d. 22. März
1880.

Ihr
aufrichtig ergebener
Stephan